

## Notizen zum Römerbrief 1,1-7 von der Bibelstunde vom 31. Mai 2017 (1)

Anwesend: 21 Personen, Lied: „Vater mach uns eins“, Gebet, Einleitung, Text lesen Rö. 1,1-15 (abwechselnd, jeder einen Vers). Behandelte Text: Römerbrief 1,1-7: <sup>1</sup> **Paulus, Knecht Jesu Christi, berufener Apostel, abgesondert zum Evangelium Gottes** <sup>2</sup> (welches er durch seine Propheten in heiligen Schriften zuvor verheißten hat), <sup>3</sup> über seinen Sohn, (der aus dem Samen Davids gekommen ist dem Fleische nach, <sup>4</sup> und als Sohn Gottes in Kraft erwiesen dem Geiste der Heiligkeit nach durch Totenaufstehung) **Jesum Christum, unseren Herrn**, <sup>5</sup> (durch welchen wir Gnade und Apostelamt empfangen haben für seinen Namen zum Glaubensgehorsam unter allen Nationen, <sup>6</sup> unter welchen auch ihr seid, **Berufene Jesu Christi**) - <sup>7</sup> **allen Geliebten Gottes, berufenen Heiligen, die in Rom sind: Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!**

Vers 1: **Paulus ist freundlich, stellt sich selber vor und schreibt uns, um was es in seinem Brief geht.** Paulus war früher ein eifriger Pharisäer, (der allerdings die Christen verfolgte), lebte also unter Gottes Gesetz (und den Überlieferungen). Der Herr Jesus Christus begegnete ihm auf dem Weg nach Damaskus und Paulus bekehrte sich. Er benötigte jedoch Zeit, um die neue Erkenntnis zu verarbeiten. Sein Leben und seine Einstellung jedoch änderten sich radikal durch die Begegnung mit dem auferstandenen Herrn. Das ist ein Vorbild für eine echte Umkehr, Busse, Sinnesänderung, Bekehrung. Eine echte Bekehrung hat ein verändertes Leben zur Folge.

**Paulus ist von Gott auserwählt (berufen) und abgesondert (ausgesondert) zum Dienst als Apostel.** Paulus ist schon seit Mutterleib ausgesondert (Gal. 1,15), um Jesus Christus und dem Evangelium als Knecht, ja sogar als Sklave zu dienen. Paulus kam nicht aus der Finsternis, sondern kannte das Gesetz (welches ein Licht ist, Rö. 3,17-20, Ps. 119,105). Nun wurde er also zu einem speziellen Dienst ausgesondert. Paulus bekam nicht die gleiche dreijährige Ausbildung in der Nachfolge des fleischgewordenen Sohnes Gottes wie die zwölf Apostel, sondern er wurde durch Gottes Wort und durch Seinen Heiligen Geist belehrt. Dazu wurde er mit Heiligem Geist erfüllt (Apg. 9,17).

Vers 2: **Die Heiligen Schriften, das heisst das Alte Testament, bildet also die Grundlage des Evangeliums Gottes.** Paulus konnte so, durch die Erkenntnis von Jesus Christus und die Erfüllung durch den Heiligen Geist, das Evangelium Gottes den Christen in Rom erklären. Dieses Evangelium Gottes ist bereits im Alten Testament vorausgesagt und versprochen worden (verheissen).

Vers 3: **Das Hauptthema oder die zentrale Person des Evangeliums Gottes ist Gottes Sohn, Jesus Christus.** Im Gegensatz zu den meisten übrigen Pharisäern erkannte Paulus Jesus als Sohn Gottes und als Messias (Christus, Gesalbten) und verkündigte Ihn seinen Volksgenossen so. Das brachte ihm die Feindschaft der Juden ein, die ihn töten wollten (Apg. 9,20-23). Warum erkannten die übrigen Juden und Pharisäer Jesus Christus nicht als Gotte Sohn? Weil sie die Ehre, Anerkennung und Leiterstellung bei den Menschen nicht verlieren wollten (Joh. 12,43). Auch war es in Gottes Plan, durch die zweifelhafte Verstockung der Juden das Evangelium zu den Völkern zu bringen (Rö. 11,25).

Vers 4: **Als Sohn Gottes in Kraft eingesetzt / erwiesen dem Geiste der Heiligkeit nach durch Totenaufstehung.** Woher kommt die Kraft einen Toten auferstehen zu lassen? Aus Gott, aus Gottes Geist, dem Heiligen Geist, dem Geist der Heiligkeit. Am Freitag wird die Bibelstunde dem Thema Heiliger Geist gewidmet sein und ebenfalls am Sonntag werden wir – anlässlich des Pfingstfestes – über die Bedeutung des Heiligen Geistes sprechen. Der Heilige Geist ist bei den Christen zu Unrecht ein Randthema. Der Heilige Geist war selbst notwendig um Jesus Christus zum Dienst zu befähigen (Lk. 4,1). Auch die Jünger wurden an Pfingsten durch den Heiligen Geist zum Dienst befähigt (Apg. 1,8, 2,11 ff). Ohne den Heiligen Geist und sogar die Fülle des Heiligen Geistes ist kein wirklicher Dienst für Gott möglich.

Vers 5: **Glaubensgehorsam:** Was ist das? Es heisst hören/erkennen und im Glauben das Gehörte / Erkannte verwirklichen. Die ersten Schritte im Glaubensgehorsam sind die Erkenntnis von Jesus Christus als Sohn Gottes und Erlöser, das Erkennen unserer Sündhaftigkeit, das Bekennen der Sünden. Der Glaubensgehorsam hat mit unserer Herzenseinstellung und unserem Willen zu tun. Gott **bewirkt** zwar das Wollen und das Vollbringen (Phil. 2,13), **tun** müssen wir das aber selber („Schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern“, Phil. 2,12). Gott zieht uns also dahin, dass wir Seinen Willen tun wollen und auch wirklich tun. Er wirkt also an unserem Herzen und an unserem Willen.

**Durch welchen wir Gnade und Apostelamt empfangen haben:** Gnade benötigen wir vorerst zum Wachsen (wie bei der Kindererziehung brauchen die Eltern viel Geduld und zeigen dem Kind ihre Güte / Gnade). Dann aber haben wir einen Dienst zu tun. Auch wir sind nicht nur dazu berufen, Gnade um Gnade zu bekommen (Joh. 1,16), sondern auch dazu. einen Dienst zu tun, gemäss der Befähigung und Zuteilung durch Gott.

Vers 6: **Berufene Jesu Christi:** Von wem sind wir berufen? Von Jesus Christus. Wozu sind wir berufen? Zum Glaubensgehorsam, zum Empfang der Gnade und des Dienstes, zur Nachfolge Jesu Christ, dass wir werden wie Jesus Christus (Rö. 8,29) und Ihm würdig wandeln (Eph. 4,1).

Vers 7: **Geliebte Gottes, berufene Heilige:** Der Römerbrief ist ein Liebesbrief Gottes. Und Gott will auch, dass wir heilig sind.